

## Skicrosserin holt Gold

**Sachsels** Chiara von Moos aus Sachsels holte am Mittwoch am «European Youth Olympic Festival» in Italien Gold. Die Skicrosserin zeigte sich stolz. «Ich konnte das Rennen voll durchziehen und bin natürlich zufrieden», wird sie in einer Mitteilung von Swiss Olympic zitiert.

Doch der Weg zum Gewinn war nicht ganz ohne. «Am Start war ich noch nervös, aber kaum stand ich am Gate, war es damit vorbei», so von Moos. (lga)

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmb@adwovogelshaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Carmen Epp (Eca); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (up, Stv. Leiter); Markus Zwysig (MZ); Manuel Kaufmann (mka, Stagiaire); Florian Pfister (fpf, red. MA).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 6270. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messner (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (tho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5 472 Ex. (WEMF 2022). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3 988 Ex. (WEMF 2022). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 458 Ex. (WEMF 2022). Gesamtauflage: Verbreitete Auflage: 97 151 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (WEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

# Familienwohnungen im Ortskern

Der Architekturwettbewerb für die Überbauung des Areals Weihermattli in Stansstad ist entschieden.



So präsentiert sich das Siegerprojekt.

Visualisierung: PD

## Roland Hügi

«Laurel und Hardy»: So heisst das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs für die Überbauung des Areals Weihermattli im Stansstader Ortskern. Es stammt aus der Feder der Vizo Architekten AG sowie den Hardy Weber und Brönnimann Landschaftsarchitekten AG, die beide aus Bern sind. «Insgesamt haben sich 17 Architekturbüros aus der ganzen Deutschschweiz an der offenen Ausschreibung für die Überbauung der beiden gemeindeeigenen Parzellen beteiligt», sagt die zuständige Stansstader Gemeinderätin Lisbeth Koch.

Sämtliche Projekte sind an diesem Wochenende in der Sust öffentlich ausgestellt. «Der Wettbewerb sollte aufzeigen, wie auf dem derzeit brachliegenden Areal im Ortskern eine

hochwertige, verdichtete Bebauung mit Büro- und Wohnnutzung entstehen kann, die sich gut in das Stansstader Ortsbild einfügt», so Koch.

## Gebäude tragen zur Zentrumsentwicklung bei

Das Siegerprojekt sieht auf dem rund 2800 Quadratmeter grossen Areal, auf dem bis vor kurzem Feuerwehr und Werkdienst beheimatet waren, zwei Baukörper vor. Im grösseren der beiden Gebäude sind – je nach Wohnungsgrösse – bis zu 20 Wohnungen, vorwiegend für Familien, vorgesehen.

Es handelt sich um einen viergeschossigen, flachgedeckten und mit Holz verkleideten Gebäudekörper. Der kleinere Bau direkt an der Dorfstrasse verfügt über ein Giebeldach und könnte als künftiger Stansstader Verwaltungsstandort die-

nen. In ihrer Würdigung kommt die Jury unter der Leitung der Luzerner Architektin Monika Jauch-Stolz zum Schluss, dass das Siegerprojekt zwar noch in einigen Punkten überarbeitet werden müsse. Allerdings baue der Vorschlag auf einer sorgfältigen Analyse des Kontextes auf und «beide Gebäude tragen ihren Teil zur positiven Zentrumsentwicklung bei».

## Verwaltungsstandort noch offen

Auch die Vorschläge für die Freiraumnutzung zwischen den Gebäuden mit Bäumen und Aufenthaltsmöglichkeiten wussten beim Projekt «Laurel und Hardy» zu überzeugen. Ob und wann die Stansstader Gemeindeverwaltung in den Neubau im Weihermattli umziehen wird, ist derzeit noch nicht entschieden. Die zuständige Ge-

meinderätin Lisbeth Koch betont, dass der Gemeinderat vorerst eine saubere Auslegung und Kostenberechnung machen werde. «Dies vor dem Hintergrund, dass die heutige Gemeindeverwaltung energetisch, aber auch bezüglich der Behindertengerechtigkeit den Ansprüchen überhaupt nicht mehr zu genügen vermag.»

## Entscheid frühestens ab Mitte Jahr

Man werde deshalb durch ein Fachbüro aufzeigen lassen, inwiefern eine Sanierung des Gemeindehauses sinnvoll sei und welche Kosten eine solche nach sich ziehen würde. «Auf dieser Basis werden wir einen Grundentscheid zum künftigen Verwaltungsstandort fällen.» Sollte sich der Gemeinderat gegen einen Umzug ins Weiher-

mattli entscheiden, würde der Neubau anderweitig genutzt. «Denkbar sind zum Beispiel Räume für Büros oder ein stilles Gewerbe», so Lisbeth Koch. Sie geht davon aus, dass der Standortentscheid frühestens im zweiten Halbjahr 2023 fallen wird.

Anschliessend werde man sich auf die Suche nach einer Bauträgerschaft machen, «denn die Gemeinde tritt nicht selber als Bauherrin auf, sondern wird das Areal im Baurecht an eine gemeinnützige Bauherrschaft abgeben». Diese ist verpflichtet, das vorliegende Siegerprojekt weiterzuführen. Was einen möglichen Baubeginn und einen Bezugstermin anbelangt, gibt sich Lisbeth Koch betont vorsichtig: «Realistisch gesehen wird ein Bauprojekt frühestens im kommenden Jahr vorliegen und ein Bezug wäre ab 2026 möglich.»

ANZEIGE

**Fidibus & Rumpelstilzli**  
Das grimmische Märchen in einer zauberhaften Neufassung für Klein und Gross.

4. Feb 2023  
Aula Cher Sarnen  
www.coopmaerchentheater.ch

## Tickets für Kindertheater zu gewinnen

Für eine Neufassung des Grimm-Märchens Rumpelstilzchen, die am 4. Februar in der Aula Cher in Sarnen gezeigt wird, gibt es Billette zu gewinnen.

«Meine Tochter kann Stroh zu Gold spinnen!», prahlt der Müller, um die hübsche Köchin Babette zu beeindrucken. Doch dieses Mal hat er zu dick aufgetragen und so nimmt die Geschichte ihren Lauf, bis sich die Müllerstochter Maja widerwillig auf einen verhängnisvollen Handel mit einem kleinen Männchen einlässt. Und Fidibus? Der hat alle Hände voll zu

tun. Denn schliesslich soll ja das Märchen ein gutes Ende finden. Trotzdem lässt er es sich nicht nehmen, den Alltag auf dem Schloss mit allerlei Schabernack gehörig durcheinanderzuwirbeln. Diese Neufassung des Grimm-Märchens Rumpelstilzchen, verfasst von Rahel Roy und inszeniert von Fabio Romano, wird am 4. Februar um 14 Uhr in der Aula Cher

in Sarnen gezeigt. Empfohlen wird das Theater für Kinder ab vier Jahren.

Die «Obwaldner Zeitung» verlost viermal vier Tickets für die Vorstellung «Fidibus und Rumpelstilzli». Ein E-Mail an sekretariat-nidwaldnerzeitung@chmedia.ch mit Name und Adresse genügt. Teilnahmeschluss ist an diesem Sonntag um 12 Uhr. (pd)



Szene aus dem Stück. Bild: PD